



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus

Felbiger, Johann Ignaz von

Münster in Westphalen, 1789

Die zweyte Lection. Von dem Gebethe des Herrn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49347)

Die zweyte Lection.

Von dem Gebethe des Herrn.

Das Gebeth, welches uns Christus Jesus auf Ersuchen seiner Apostel gelehret hat, bestehet (1) in einer Vorrede, und (2) in sieben Bitten, die nicht nur alles enthalten, (3) was uns an Leib und Seele nöthig ist; sondern sie sind auch zugleich (4) ein kurzer Auszug des Evangelii.

Die Vorrede dieses Gebeths lautet also: (5) Vater unser, der du bist in dem Himmel. Das Wort Vater, mit welchem wir das Gebeth anfangen, muß billig in uns (6) die Liebe gegen Gott, und das Vertrauen zu seiner väterlichen Güte rege machen. Wir dürfen Gott unsern Vater nennen, (7) weil er uns nach seinem Ebenbilde erschaffen hat, (8) weil er uns ernähret, und für uns väterlich forget, (9) daß nicht ein Haar von unserem Haupte ohne sein Vorwissen fällt; und (10) weil wir als Christen in der Taufe von Gott zu Kindern sind angenommen worden, damit wir nach der Hoffnung Erben seines Reichs und Miterben Christi seyn.

Wir nennen Gott unsern Vater, auch wenn wir dieß Gebeth nicht zusammen, sondern einzeln bethen,

1) In was bestehet das Gebeth des Herrn? 2) In wie viel Bitten bestehet das Gebeth des Herrn? 3) Was enthalten die sieben Bitten im Gebethe des Herrn? 4) Was sind die sieben Bitten des Vater unser zugleich? 5) Wie lautet die Vorrede? 6) Was muß das Wort Vater in uns rege machen? 7) Warum dürfen wir Gott unsern Vater nennen? 8) Warum noch mehr? 9) Wie forget Gott für uns? 10) Warum dürfen wir Gott noch mehr unsern Vater nennen?

beten, (11 Weil Gott der Vater aller Menschen ist, vornehmlich aber (12 der Wiedergeborenen; (13 weil wir nicht allein für uns selbst, sondern vermöge der dem Nächsten schuldigen Liebe, und vermöge der Gemeinschaft der Heiligen, auch für alle andere beten sollen.

Es mögen sich bey den Worten: Vater unser, die Reichen und Großen erinnern, (14 daß Gott auch der Vater der Armen sey, und daß die armen Christen ihre Brüder seyn.

Der du bist in dem Himmel, (15 Gott ist nicht nur in dem Himmel, sondern an allen Orten gegenwärtig: indessen ist der Himmel derjenige Ort, (16 wo sich Gott seinen Freunden von Angesicht zu Angesicht offenbaret, und ihnen seine Herrlichkeit zeigt. Wir können uns auch bey diesen Worten erinnern: (17 daß der Himmel, wo unser Vater ist, unser Vaterland sey, wohin unsere Gedanken, Absichten und Begierden abzielen sollen; wir sollen beflissen seyn, so zu leben, (18 daß wir mit dem Apostel sagen können: (19 Unser Wandel ist im Himmel a].

Die erste Bitte lautet also: (20 **Geheiligt werde dein Namen.** In dieser Bitte begehren wir von

P 3

Gott

Phil. 3, 20.

11) Warum nennen wir Gott unsern Vater, da wir einzeln beten? 12) Wessen Vater ist Gott vornehmlich? 13) Warum nennen wir ferner Gott unsern Vater, da wir einzeln beten? 14) Wessen sollen sich die Reichen bey den Worten: Vater unser, erinnern? 15) Wo ist Gott? 16) Was ist der Himmel für ein Ort? 17) Wessen können wir uns bey den Worten: Der du bist im Himmel, erinnern? 18) Wie sollen wir zu leben beflissen seyn? 19) Wie sollen wir mit dem Apostel sagen können? 20) Wie lautet die erste Bitte im Gebethe des Herrn?

Gott (21 die Ausrottung des Unglaubens, die Vertilgung aller Gotteslästerung. Wir verlangen, (22 daß Gott, der in sich selbst unendlich heilig ist, von allen Menschen erkennet, geehret und gebenedeyet werde. Wenn wir aufrichtig bethen: **Geheiligt werde Dein Namen**, so müssen wir (23 alle Gotteslästerung, Meineid, und die andern Sünden äußerst verabscheuen, durch welche der Namen Gottes entheiligt wird; und ernstlich darauf bedacht seyn, (24 damit auch durch unsere Sitten der Namen Gottes verherrlicht werde. (25 Also laßet euer Licht vor den Leuten leuchten, daß sie eure gute Werke sehen, und euren Vater preisen, der im Himmel ist b].

Die zweyte Bitte lautet: (26 **Zufomme uns Dein Reich**. Es giebt (27 ein dreysaches Reich Gottes: (28 Das natürliche Reich, in diesem herrschet Gott als der allmächtige Schöpfer aller Dinge; von diesem Reiche sagt David: (29 **Dein Reich ist das Reich aller Zeiten c]**. (30 Das Reich der Gnade, dieses befindet sich (31 in den Seelen der Gerechten, in welchen Gott (32 durch den Glauben, die Hoffnung und Liebe herrschet; von diesem Reiche spricht

b] Matth. 5, 16.

c] Psalm 144, 13.

21) Was begehren wir in dieser Bitte? 22) Was verlangen wir in dieser Bitte? 23) Was müssen wir verabscheuen, wenn wir diese Bitte aufrichtig bethen? 24) Worauf müssen wir ernstlich bedacht seyn, wenn wir aufrichtig bethen wollen: Geheiligt werde dein Namen? 25) Wie spricht Christus Matth. 5, 16. 26) Wie lautet die zweyte Bitte? 27) Wie viel Reiche Gottes giebt es? 28) Welches ist das erste Reich Gottes? 29) Was sagt David von diesem Reiche? 30) Wie heißt das zweyte Reich Gottes? 31) Wo befindet sich das Reich der Gnaden? 32) Wie herrschet Gott in den Seelen der Gerechten?

spricht Christus: (33 Das Reich Gottes ist inwendig in euch d]; und der Apostel schreibt: (34 Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit und Friede, und Freude im heiligen Geiste e]. (35 Das Reich der Herrlichkeit, dieß ist. (36 die ewige Glückseligkeit; (37 um dieses Reich bitten wir vornehmlich den himmlischen Vater in dieser Bitte, daß er uns in selbiges demnächstens wolle aufnehmen, nachdem er zuvor in uns durch den Glauben, die Hoffnung und Liebe, so lang wir leben, wird geherrschet haben. Von diesem Reiche der Herrlichkeit redet Christus, wenn er spricht: (38 Nicht ein jeder, der zu mir spricht: Herr, Herr, wird in das Himmelreich eingehen, sondern der den Willen meines Vaters thut, der im Himmel ist f]. Und der heilige Paulus, wenn er schreibt: (39 Dieß sollet ihr wissen und verstehen, daß kein Surer, oder Unreiner, oder Geiziger, welches ein Götzendienst ist, ein Erbtheil haben wird, in dem Reiche Christi und Gottes g].

Lassen wir es also bey dem bloßen Rufen: Zukomme uns dein Reich, nicht bewenden, sondern (40 stieben wir sorgfältig alle Sünden, die vom Himmelreiche:

P 4

aus.

d] Luc. 17, 21.

e] Röm. 14, 17.

f] Matth. 7, 21.

g] Ephes. 5, 5.

-
- 33) Was spricht Christus von dem Reiche der Gnaden?
 34) Was schreibt Paulus von dem Reiche der Gnaden?
 35) Wie heißt das dritte Reich Gottes? 36) Was ist das Reich der Herrlichkeit? 37) Um was bitten wir vornehmlich, wenn wir beten: Zukomme uns dein Reich?
 38) Was spricht Christus von dem Reiche der Herrlichkeit Matth. 7, 21.? 39) Was schreibt Paulus von diesem Reiche Ephes. 5, 5.? 40) Was sollen wir nebstbey thun, wenn wir beten: Zukomme uns dein Reich?

anschließen, und brauchen wir Gewalt! (41 Die Gewalt brauchen, reißen es zu sich *b*]; bestreben wir uns den Willen des himmlischen Vaters, den er uns (42 durch seine Gebote bekannt macht, zu thun! Da wir aber den heiligen Willen Gottes nicht thun können (43 ohne den Beystand seiner Gnade; so bitten wir demüthig mit den Worten der dritten Bitte:

(44 Dein Wille geschehe. (45 Gott wolle uns seine Gnade verleihen, daß wir wollen, was er will, und daß wir seine heilige Gebote halten. Dies ist der Wille Gottes, eure Heiligung, daß ihr euch von Hurerey enthaltet, daß ein jeglicher unter euch sein Gefäß in Heiligung und Ehren zu besetzen wisse, nicht in Leidenschaften der Lüste, wie die Seiden, die von Gott nichts wissen *i*]. Weil aber auch alle Widerwärtigkeiten, die uns in dem gegenwärtigen Leben wie von ohngefähr begegnen, oder auch uns von Menschen verursacht werden, (46 Wirkungen des göttlichen Willens sind: so bitten wir Gott um die Gnade, daß wir alle Widerwärtigkeiten, (47 mit völliger Ergebung unsers Willens in den seinigen, ausstehen mögen.

Christus hat den Worten: Dein Wille geschehe, bezeuget: (38 Wie im Himmel also auch auf Erden. Die Engel im Himmel vollziehen den Willen Gottes bald

b] Matth. 11, 12.

i] I Thess. 4, 3.

- 41) Welche reißen das Himmelreich zu sich? 42) Durch was hat uns Gott seinen Willen bekannt gemacht? 43) Ohne was können wir den Willen Gottes nicht thun? 44) Welche ist die dritte Bitte? 45) Was verlangen wir in dieser Bitte? 46) Was sind alle Widerwärtigkeiten? 47) Wie sollen wir alle Widerwärtigkeiten ausstehen? 48) Wie soll der Wille des himmlischen Vaters geschehen?

bald und gerne; wir sollen auf Erden (49 ohne Zaudern, hurtig, mit freudigem Herzen den Willen Gottes thun, seine Gebote halten, und unsern Willen in den seinigen ergeben, (50 auf die Engel im Himmel sollen wir sehen, wenn es darauf ankömmt Gottes Willen zu thun; (51 damit wir uns durch ihr Beyspiel dazu ermuntern; (52 nicht aber sollen wir auf die Menge der Sünder hier auf Erden, die Gott ungehorsam sind, sehen, (53 damit wir durch ihr ärgerliches Beyspiel, und durch ihre Menge nicht geblendet, uns verführen lassen, Gott auch ungehorsam zu werden. (54 Wäre die Welt auch voller ungehorsamer Menschen, so würde es doch immer wahr seyn, was Paulus schreibt: (55 Weder Hurer, weder die Gözendiener, weder die Ehebrecher, weder die Diebe, weder die Geizigen, weder die Dollsäufer, weder die Lästerer, weder die Räuber werden das Reich Gottes besitzen k]. Es wird immer wahr bleiben, was Christus spricht: (56 Willst du zum Leben eingehen, so halte die Gebote l].

Die dritte Lection.

Von den vier letzten Bitten.

Die vierte Bitte lautet: (1 Unser tägliches Brod gib uns heute. Wir bitten hiemit (2 um das

¶ 5

übers

k] 1 Cor. 6, 9.

l] Matth. 19, 17.

49) Wie sollen wir den Willen Gottes vollziehen? 50) Auf wen sollen wir sehen, wenn es darauf ankömmt, den Willen Gottes zu vollziehen? 51) Warum auf die Engel? 52) Auf wen sollen wir nicht sehen? 53) Warum auf diese nicht? 54) Entschuldiget denn aber dieß nicht die Sünde, wenn auch viel andere sündigen? 55) Was schreibt Paulus 1 Cor. 6. 56) Was spricht Christus, das nöthig ist, um selig zu werden? 1) Wie lautet die vierte Bitte? 2) Um was bitten wir in dieser Bitte?